

„Am Ende mit Glück“

Landesligist Breinig holt drei Punkte in Erftstadt

Breinig – Erftstadt 1:0 (1:0): Dominic Lenzen (22.) schaltete nach einem Weitschuss von Michael Meven als erster und nutzte den Abpraller zur Führung für die Hausherren. Drei Minuten später sah Erftstadts Kirchheim wegen Nachtretens Rot. In Hälfte 2 vergab der SV immer wieder Chancen fahrlässig. Und das hätte sich in der Nachspielzeit fast noch geändert. Nach einem Foul von Patrick Comuth im Strafraum parierte Benoit Aureille den Strafstoß. „Das war ein hochverdienter Sieg meiner Mannschaft. Wir haben das Spiel bestimmt, aber versäumt, den Sack früher zuzumachen. Am Ende war das Glück auf unserer Seite“, bilanzierte Breinigs Coach Helmut Birk.

GFC Düren – Walheim 1:2 (0:1): „Mein Team hat sich den Sieg schwer erarbeitet“, freute sich Hertha-Trainer Mirko Braun. Auf einem schwer bespielbaren Platz brachte Michael Pyras (19.) die Gäste nach einem Standard in Führung. In der Anfangsviertelstunde der zweiten Hälfte waren sie völlig aus dem Rhythmus. Nach einem Abpraller vom Innenpfosten stand Türbaum (59.) gold-

richtig und erzielte den Ausgleich. Nur eine Minute später setzte sich Marco Lochen in einer 1:1-Situation gegen Dürens Schlussmann durch und schob zum 2:1 ein. Marcel Bey (75.) hatte das dritte Tor auf dem Fuß, scheiterte aber an Dürens Torwart.

Wenau – Richterich 1:5 (1:0): Richterich begann druckvoll. Sebastian Klubberg (18.) und Falco Schmidt (22.) scheiterten aber an Wenaus Schlussmann Johnny Görtz. Die Rhenania ließ nur eine Torchance zu, die Michael Schütt (35.) zum 1:0 aus dem Gewühl heraus. Nach dem Seitenwechsel drehte Richterich auf. Andreas Höwedes (47.) egalisierte nach einem Standard per Kopf. Zwei Minuten später erhöhte Mark Szymczewski. Den dritten Streich besorgte F. Schmidt (56.), der nach einer Vorlage von Szymczewski ins leere Tor einschob. Nach einem Ballgewinn im Mittelfeld traf erneut Szymczewski (70.), und Marcel Boymanns (82.) besiegelte nach einem Solo Wenaus Niederlage. „Wir haben die zweite Hälfte dominiert. Das Ergebnis geht auch in der Höhe völlig in Ordnung“, befand Rhenania-Coach Jan Wulf. (rb)